

# Sächsische Schul-Zeitung

f ü r

Schullehrer und Schulfreunde.

Herausgegeben von Julius Kell.

N<sup>o</sup> 18.

Mai

1846.

Inhalt: I. Bericht der Deputation der zweiten Kammer, die Petitionen der Volksschullehrer betr. — II. Die Pestalozzi-Stiftung Sachsens betreffend. — III. Erklärung. — IV. Anfrage. — V. Briefkasten. —

## I. Bericht

der vierten Deputation der zweiten Kammer,  
die Petitionen der Volksschullehrer betreffend.

Eingegangen am 4. April 1846.

Durch Beschlüsse der zweiten Kammer der Ständeversammlung sind der unterzeichneten Deputation folgende, das vaterländische Volksschulwesen betreffende Petitionen zur Berichtserstattung überwiesen worden:

- 1) Petition des pädagogischen Vereins zu Dresden, durch dessen Vorsteher Friedrich August William Steglich, Direktor des Freiherrlich von Fietzsch'schen Schullehrerseminars, und Carl Gotthelf Baumfelder, Dir. der Garnison'schule daselbst.  
Dieser Petition sind nach Anzeigen der genannten Vorsteher, beigetreten: die Conferenzen a) im Plauen'schen Grunde, b) zu Neustadt b. Stolpen, c) zu Reichenberg b. Moritzburg, d) zu Leisnig, e) der Ephorie Wurzen, f) zu Limbach b. Chemnitz, g) zu Schandau, h) zu Pirna.
- 2) Petition Adolph Grabners, Cand. rev. minist., Mädchenlehrer u. Organisten zu Zwönitz.
- 3) Petition der Volksschullehrer der Ephorien Meissen u. St. Afra, Gottl. Ehrenf. Dietrich, Rector der Stadtschule in Meissen und Consorten, zusammen 73 Unterschriften.
- 4) Petition der zu einer Lehrerconferenz in Waldenburg vereinigten Lehrer und deren Präsidis, Superintendent Dr. Gottl. Eduard Leo u. Genossen, 27 Unterschriften.
- 5) Petition der Lehrerconferenz zu Böhropau, Johann Gotthelf Dachselt u. Genossen, 15 Unterschriften.

- 6) Petition einer Anzahl sächs. Volksschullehrer, Julius Kell, Redacteurs der sächs. Schulzeitung, und Genossen, welche versichern, daß zu dieser Petition 104 Lehrerconferenzen, so wie mehrere einzelne Lehrer aus den verschiedensten Theilen des Landes durch Abstimmung und eine Zahl von 1.638 Unterschriften ihren Beitritt erklärt haben.
- 7) Petition des voigtländischen Volksschullehrervereins durch seine Vorsteher, Finke, Günzel, Georgi.
- 8) Petition Carl Gustav Ehrhardts zu Leipzig, „im Namen vieler“.
- 9) Petition der Lehrerconferenzen zu Berggießhübel und Liebstadt, durch deren Vorsteher mit 19 Unterschriften, welche Petition sich zwar der unter 1. genannten anschließt, jedoch die darin enthaltene Bitte, um eine von der Kirche getrennte Schulbehörde, nicht unterstützen zu können, ausdrücklich erklärt.
- 10) Die Petition Robert Blum's und Genossen aus Leipzig enthält im Punkte 10. das Gesuch um Vorlage eines Gesetz-Entwurfs, nach welchem die in §. 39. des Gesetzes vom 6. Juni 1835 als die geringsten festgestellten Gehalte der Volksschullehrer angemessen erhöht und den hierzu unvermögenden Gemeinden ein Zuschuß aus Staatscassen zugesichert werde. — Dieser Petition und insonderheit dem Punkte 10. derselben sind 20 andre Petitionen beigetreten.

Die inhaltreichsten und umfassendsten dieser Petitionen sind der geehrten Kammer bereits durch den Druck bekannt, Um nicht gegenwärtigem Berichte eine ungewöhnliche und unzweckmäßige Ausdehnung zu geben, muß man sich bei nachstehender